



sky

Halbjahresbericht 2009

Kennzahlenüberblick

Mio. €	H1 2009	H1 2008	Veränderung
Umsatz	463,3	483,1	-19,8
Operative Kosten	556,5	468,6	87,9
EBITDA¹⁾	-93,2	14,5	-107,7
Abschreibungen ²⁾	26,2	25,3	0,9
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	24,4	24,4	0,0
Abschreibungen auf Markenzeichen	331,6	0,0	331,6
EBIT³⁾	-475,5	-35,2	-440,3
Finanzergebnis	-24,4	-16,0	-8,4
Ergebnis vor Steuern	-499,8	-51,2	-448,6
Steuern	54,0	-13,7	67,8
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	-445,8	-64,9	-380,9
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten	0,0	-1,0	1,0
Ergebnis	-445,8	-65,9	-379,9
Programm-ARPU⁴⁾ (in €, monatlich)	24,97	23,86	1,11
Abonnenten (in Tsd.)	2.364	2.376	-12
Mitarbeiter	1.088	1.171	-83

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (ohne EBITDA Home of Hardware)

2) Ohne Abschreibungen Home of Hardware

3) Ergebnis vor Zinsen und Steuern (ohne EBIT Home of Hardware)

4) Der Programm-ARPU ist definiert als Verhältnis der Programmiererlöse im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Sky Deutschland Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

In Tabellen kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Inhalt

Kennzahlenüberblick	2
Lagebericht	4
Unternehmen und Geschäftsentwicklung	4
Abonnenten	6
Wirtschaftliche Lage	7
Chancen und Risikobericht	9
Nachtragsbericht	9
Ausblick	10
Aktie	11
Halbjahresabschluss	13
Verkürzte Konzernbilanz	13
Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	17
Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	26
Sonstiges	27
Impressum	
Finanzkalender	

Lagebericht

Unternehmen und Geschäftsentwicklung

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Bei Sky steht Entertainment im Mittelpunkt, das Unternehmen will seinen Kunden ein neues Fernseherlebnis bieten. Die Marke steht für eine unvergleichliche Auswahl an Fernsehunterhaltung, qualitativ hochwertiges Programm, das Abonnenten so nur bei Sky finden, innovative Angebote für zuhause und hohe Kundenzufriedenheit durch umfangreichen Service - alles zu einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Fernsehen zum Abonnieren ist das Kerngeschäft von Sky. Sky vermarktet in Deutschland und Österreich ein breit gefächertes Programm mit aktuellen Spielfilmen, neuen Serien und Live-Sport, insbesondere der Bundesliga, dem DFB-Pokal und der UEFA Champions League. Neue Maßstäbe will Sky mit seinem HDTV-Angebot setzen, das derzeit sieben Kanäle umfasst. Zusätzlich bietet das Unternehmen seinen Abonnenten attraktive Filme, Live-Sport und Erotik im Pay-per-View-Verfahren an. Sky verbreitet seine Programme digital, vor allem über Satellit und Kabel. Hier erreicht Sky technisch rund 95 Prozent der TV-Haushalte in Deutschland und über 85 Prozent in Österreich. Zusätzlich verbreitet Sky in Deutschland einige Programme auch via Internet.

Die Sky Deutschland AG – vormals Premiere AG –, in der alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky Gruppe gesteuert werden, agiert für die Gesellschaften der Gruppe. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhrung ist der Hauptstandort von Sky und Sitz der Sky Deutschland AG sowie der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2009 beschäftigte Sky 1.088 Mitarbeiter in Vollzeit. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging die Mitarbeiterzahl um 7,1 Prozent zurück (30.06.2008: 1.171). Die Vorjahresangabe umfasst 77 Mitarbeiter der Home of Hardware Verwaltungs GmbH und Home of Hardware GmbH & Co. KG, die im Dezember 2008 veräußert wurden.

Wesentliche Ereignisse

Erfolgreiche Refinanzierung

Die im Dezember 2008 vereinbarte neue Finanzierungsstruktur sah neue Kreditzusagen in Höhe von 525 Mio. € vor – unter der Voraussetzung, dass dem Unternehmen neues Eigenkapital von insgesamt 450 Mio. € zugeführt wird. News Corp unterstützte die Refinanzierung und sicherte für diese 450 Mio. € die Abgabe einer Platzierungsgarantie zu, die an bestimmte Bedingungen geknüpft war. Die wichtigste war eine Befreiung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) von der Verpflichtung der Abgabe eines Pflichtangebots an die übrigen Aktionäre für den Fall, dass News Corp 30 Prozent der Stimmrechte an Sky erreicht oder überschreitet. Die BaFin stellte News Corp am 30. Januar 2009 von dieser Verpflichtung frei. Im Januar 2009 führte Sky eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durch, die zur Deckung des kurzfristigen Kapitalbedarfs bis zur Sicherung der langfristigen Finanzierung diente. Der Bruttoerlös aus der Bezugsrechtsemission betrug 38,44 Mio.

€. Zusammen mit einem kurzfristigen Darlehen des Bankenkonsortiums flossen Sky somit im Januar 2009 liquide Mittel in Höhe von 50 Mio. € zu. Nach der Zustimmung der außerordentlichen Hauptversammlung am 26. Februar 2009 führte Sky im April 2009 eine zweite Kapitalerhöhung durch. Die Bezugsrechtsemission umfasste die Ausgabe von 367.463.508 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 1,12 € je Aktie und einem Bezugsverhältnis von drei neuen Aktien je gehaltener Aktie. Nach der Eintragung der neuen Aktien in das Handelsregister erhöhte sich das Grundkapital um 367.463.508 € von 122.683.636 € auf 490.147.144 €. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 30,7 Prozent der neuen Aktien von der News Adelaide Holdings B.V. erworben, ein indirektes Tochterunternehmen der News Corp. 69,3 Prozent wurden von anderen Aktionären gezeichnet. Dadurch stieg unmittelbar im Anschluss an die Kapitalerhöhung der Anteil von News Corp an Sky auf 30,5 Prozent. Dem Unternehmen floss durch die Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 411,6 Mio. € zu. Sky verwendete den Emissionserlös zur Tilgung der bestehenden Kredite. Nach Abschluss der Kapitalerhöhung verfügt Sky über langfristige Kreditzusagen in Höhe von 525 Mio. €. Die Kapitalstruktur von Sky wird ausführlich im Konzernanhang zum 31.12.2008 unter Punkt 2.9.1 („Finanzverbindlichkeiten“) beschrieben.

Start des neuen Entertainment-Angebots von Sky

Am 14. Mai 2009 gab das Unternehmen bekannt, im Juli 2009 ein neues Pay-TV-Angebot unter dem neuen Markennamen Sky zu starten, das das bestehende Premiere Angebot vollständig ablöst. Als Folge der Entscheidung, die Marke Premiere nicht weiter zu nutzen, schrieb das Unternehmen den Buchwert des Markenzeichens Premiere im 2. Quartal vollständig ab. Dadurch verminderte sich das Nettoergebnis im 2. Quartal um 253,9 Mio. €. Dieser Nettoeffekt resultiert aus der Abschreibung des Buchwerts in Höhe von 331,6 Mio. € und einem gegenläufigen latenten Steuerertrag von 77,7 Mio. €.

Am 27. Mai 2009 stellte das Unternehmen Einzelheiten des neuen Angebots vor. Der neue Unterhaltungsservice soll Kunden ein ganz neues Fernseherlebnis bieten um so Abonnentenzahl und durchschnittlichen Programmumsatz pro Abonnent zu steigern. Das neue Konzept setzt sich aus fünf Kernelementen zusammen:

1. Erhöhung der Programmattraktivität

Am 4. Juli 2009 startete Sky das neue Angebot mit einer neuen Struktur, einer großen Vielfalt hochwertiger Programme, der besten Auswahl an Kinohits und Filmen im deutschsprachigen Fernsehen, dem umfangreichsten Fußball- und Sportangebot, einem herausragenden Angebot für Familien und Kinder sowie dem ersten umfassenden HDTV-Angebot in Deutschland und Österreich.

Ein zentraler Bestandteil des neuen Angebots ist Sky Welt, das 21 TV-Programme und sieben Audiokanäle für alle Kabel- und Satellitenabonnenten beinhaltet. Das Angebot umfasst eine große Vielfalt nationaler und internationaler Sender, die ein breites Spektrum an Genres abdecken – von Dokumentationen über Kinderprogramme, Serien, Krimis,

Action, Science Fiction bis hin zu populären Soaps, Erotik, und Musik. Alle Kunden mit Satellitenempfang, die sich für Sky Welt sowie mindestens ein weiteres Premium-Paket entscheiden, erhalten das Zusatzangebot „Sky Welt Extra“ mit 18 weiteren Programmen kostenlos. Es bietet noch mehr Auswahl und Vielfalt, erweitert das Unterhaltungsangebot von Sky Welt und ist aus Sicht des Unternehmens ein überzeugendes Argument, mindestens ein zusätzliches Premium-Paket zu buchen.

Das neue Sky Film-Angebot startete mit 10 Kanälen. Sky strahlt täglich 80 Filme aus und bringt pro Monat zusätzlich rund 25 Kinohits als deutsche TV-Erstausstrahlung auf den Bildschirm. Zu dem Sky Film-Paket gehören acht Sky-Kanäle sowie MGM und Disney Cinemagic. Alle Filme auf Sky Film werden in Dolby-Digital-Sound und im 16:9-Format ausgestrahlt, viele auch im Originalton. Klare und leicht verständliche Programmnamen wie „Sky Action“, „Sky Comedy“ oder „Sky Emotion“ sollen es Kunden erleichtern, gezielt einen passenden Film auszuwählen. Darüber hinaus bieten zeitversetzte Startzeiten und Mehrfachausstrahlungen Abonnenten die Möglichkeit, Filme dann zu sehen, wenn es ihnen am besten passt.

Mit zwei neuen Sportpaketen – Sky Fußball-Bundesliga und Sky Sport – steht Kunden das größte Live-Sportangebot im deutschsprachigen Fernsehen zur Verfügung. Sky hat sich mit der Bundesliga, dem DFB Pokal, der neuen UEFA Europa League und der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2010 die wichtigsten Fußball-Übertragungsrechte gesichert. Außerdem zeigt Sky die Top-Spiele internationaler Fußball-Ligen wie der englischen Premier League sowie weiteren Spitzenfußball aus aller Welt. Insgesamt überträgt Sky über 1.000 Fußballspiele pro Saison live. Für Abonnenten aus Österreich überträgt Sky live und exklusiv sämtliche Spiele der österreichischen Bundesliga.

Neben Fußball strahlt Sky in Deutschland und Österreich exklusiv und live Top-Golfturniere aus – wie die US PGA Tour, die European PGA Tour, den Ryder Cup und sämtliche Majors aus. Außerdem sendet Sky alle Topspiele der Deutschen Eishockey Liga (DEL) live und exklusiv und überträgt die Formel 1, Tennis-Turniere und weitere Sportarten.

Seit Juli bietet Sky darüber hinaus in Deutschland und Österreich das bisher umfassendste HDTV-Angebot an. Es beinhaltet eine deutlich größere Auswahl an Programmen mit Filmen, Live-Sport und anspruchsvollen Dokumentationen. Auf Sky Cinema HD und Disney Cinemagic laufen Kinohits in HD-Qualität. Sky Sport HD zeigt ein Bundesligaspiel zu jeder Anstoßzeit live, UEFA Champions League an jedem Spieltag sowie das Top-Match der 2. Fußball-Bundesliga am Montag. Auch andere ausgewählte Sportarten wie Golf, Eishockey und die Formel 1 werden live und in HD-Qualität übertragen. Die FIFA Fußballweltmeisterschaft 2010 wird in HD-Qualität ausgestrahlt. Eurosport HD zeigt ebenfalls Spitzensport in Spitzenqualität wie die US Open aus New York. Auf National Geographic, Discovery und History laufen hochwertige Dokumentationen in HD-Qualität.

Sky ist davon überzeugt, dass HDTV ein enormes Marktpotenzial in Deutschland und Österreich bietet. In deutschen Haushalten stehen immer mehr HD-fähige Fernseher – Ende 2008 waren es bereits 11 Millionen Haushalte. Mit Ausnahme einiger Nischenangebote gab es bislang keinen vollwertigen HD-Service, den Haushalte in Deutschland nutzen konnten.

2. Einfache und klare Preis- und Angebotsstruktur

Das zweite Element der Strategie ist eine klare und einfache Angebots- und Preisstruktur, die seit dem 4. Juli gilt. Die neue Angebots- und Preisstruktur basiert auf einem so genannten „Buy-Through“-Modell. Zentraler Baustein ist das Sky Welt-Paket. Darauf aufbauend können Sky-Welt-Abonnenten Premiumpakete zusätzlich nach Ihren jeweiligen Interessen abonnieren.

Die neue Angebots- und Preisstruktur beinhaltet vier Paketpreise, zu denen jeweils das HD-Angebot hinzugebucht werden kann. Sky Welt kostet € 16,90 pro Monat. Sky Welt mit einem zusätzlichen Premiumpaket kostet € 32,90. Mit zwei weiteren Premiumpaketen liegt der Preis bei € 44,90 pro Monat. Der Preis für Sky Welt mit drei zusätzlichen Premiumpaketen liegt bei € 54,90. Satellitenabonnenten erhalten zusätzlich das Sky Welt Extra-Paket mit 18 Sendern, wenn sie mindestens ein weiteres Premiumpaket buchen. Dieses Modell soll zudem die Komplexität deutlich senken und eine erheblich einfachere Kundenkommunikation sowie effizienteres Marketing ermöglichen.

3. Verbesserung der Kundenzufriedenheit

Sky hat eine Vielzahl von Maßnahmen initiiert, um den Kundenservice deutlich zu verbessern. Dazu zählen größere Call-Center-Kapazitäten, eine klarere und proaktive Kommunikation mit Kunden, Servicepunkte, die von nahezu jedem Haushalt nicht weiter als 15 Minuten entfernt sind, sowie eine neue Webseite, auf der Kunden ihre Kundendaten auf einfache Weise selbst verwalten können. Ein neues Servicenetzwerk, das sich aus mehr als 2.000 Installateuren rekrutiert, besucht Abonnenten, installiert dort vor Ort Hardware, nimmt Reparaturen vor oder ist anderweitig behilflich – aus Sicht von Sky alles zu einem sehr attraktiven Festpreis. Ende Juli hat Sky darüber hinaus das Abonnenten-Managementsystem durch ein modernes System ersetzt, das für die Anforderungen von Sky maßgeschneidert ist. Es ermöglicht ein kundenorientierteres Abonnentenmanagement und gibt Sky mehr Flexibilität für Marketingmaßnahmen.

4. Steigerung der Benutzerfreundlichkeit und des Bedienungskomforts

Benutzerfreundlichkeit und Bedienungskomfort sind entscheidende Faktoren für die Kundenbindung und den Erfolg des Angebots von Sky. Sky will seinen Service daher kontinuierlich benutzerfreundlicher gestalten und den Bedienungskomfort erhöhen. Dazu hat Sky unter anderem die Programme in Genres unterteilt, die Menschen gerne sehen, die Anfangszeiten der Filme an den Zuschauerwünschen orientiert und den Kanälen aussagekräftige Namen gegeben. Mit der Einführung eines kundenfreundlichen elektronischen Programmführers (EPG) zielt Sky auch im Bereich Technologie auf Verbesserungen im Bedienungskomfort.

5. Intensivierung von Vertrieb und Marketing

Sky investiert substanziell in Vertriebs- und Marketingmaßnahmen und startete Anfang Juli mit einer großen Werbekampagne zur Einführung der neuen Marke. Die Marke Sky verzeichnet bereits einen hohen Bekanntheitsgrad und wird positiv wahrgenommen – über 25 Prozent der im Auftrag von Sky befragten Deutschen assoziieren „Sky“ mit Pay-TV.

Neben der Marketingkampagne hat Sky eine Vielzahl von Vertriebsaktivitäten auf den Weg gebracht, um Abonnentenzahl und ARPU zu steigern. Sky hat die Anzahl der Verkaufsstellen im Einzelhandel mehr als verdoppelt sowie die Anzahl an Außendienstmitarbeitern erhöht, um Top-Handelspartner permanent zu betreuen. Darüber hinaus hat Sky Anreize für den Einzelhandel geschaffen, die den Verkauf von Abonnements fördern und weniger den Verkauf von Receivern. Außerdem plant Sky die Direktmarketingkanäle zu erweitern.

Beteiligungen

Am 23. Februar 2009 gab Sky eine Vereinbarung mit allen neun Minderheitsgesellschaftern der Premiere Star GmbH bekannt, deren gesamte Anteile an der Premiere Star GmbH (insgesamt 40,2 Prozent) schrittweise zurückzukaufen. Der Rückkauf erfolgte aus strategischen Gründen. Die Premiere Star Kanäle sind ein wertvoller Bestandteil des Programmangebots von Sky und damit Teil des Kerngeschäfts. Die Rückkauf-Vereinbarungen traten nach Abschluss der Kapitalerhöhung im April 2009 in Kraft. Sky wird den Gegenwert der Anteile über die nächsten vier Jahre von Juli 2009 bis einschließlich Juli 2013 begleichen. Der Hauptanteil wird in den Jahren 2012 und 2013 entrichtet (für Details

siehe auch unter „Erwerb von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen“ in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben).

Am 22. April 2009 gab Sky den Verkauf seiner 44-prozentigen Beteiligung an der Internet-Sportplattform Spox.com bekannt. Der Verkauf war Teil der Unternehmensstrategie, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Zukünftige Internet-Aktivitäten bündelt Sky unter seiner direkten Kontrolle.

Am 8. Juni 2009 gab Sky die Übernahme der Creation Club GmbH von der Plazamedia GmbH, einer Tochtergesellschaft der Constantin Medien AG, mit Wirkung zum 3. Juli 2009 bekannt. Die Creation Club GmbH ist seitdem eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Sky. Sky bezahlt den Kaufpreis ratenweise über fünf Jahre bis 2013, er ist durch eine Bankgarantie besichert. Die Creation Club GmbH ist eines der führenden Unternehmen für audiovisuelle Kreation und TV-Produktion.

Management

Am 13. Mai 2009 ernannte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juni 2009 Pietro Maranzana zum neuen Finanzvorstand. Er folgte auf Mark Williams, der diese Position bis dahin neben seiner Aufgabe als Vorstandsvorsitzender kommissarisch innehatte. Pietro Maranzana kam im November 2008 als Senior Vice President Finance zu Sky und hatte eine zentrale Rolle bei der finanziellen Restrukturierung des Unternehmens inne. Davor war er seit seinem Einstieg zu Beginn des Jahres 2005 für die Geschäftsplanung bei Sky Italia verantwortlich. Während seiner vierjährigen Tätigkeit bei Sky Italia verantwortete er die strategische und operative Geschäftsplanung sowie diverse Schlüsselprojekte.

Seit dem 15. Juni 2009 verstärkt Dr. Hans-Jürgen Croissant als Senior Vice President Communications das Management-Team von Sky. Mit der neu geschaffenen Führungsposition unterstreicht Sky die hohe Bedeutung wirkungsvoller und nachhaltiger Kommunikation für das Unternehmen. Dr. Hans-Jürgen Croissant leitete zuletzt als Managing Partner das Münchner Büro der größten deutschen Kommunikationsagentur Pleon.

Änderungen im Aufsichtsrat

Für Mark Williams, dessen Aufsichtsratsmandat seit seinem Wechsel in den Vorstand der Gesellschaft am 10. September 2008 ruhte, wurde am 5. Februar 2009 Dr. Hans M. Seiler zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Rainer Großkopf legte sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender aus gesundheitlichen Gründen mit sofortiger Wirkung am 3. Februar 2009 nieder, Richard Roy übernahm kommissarisch den Vorsitz. Am 18. März 2009 wurde Markus Tellenbach zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Sky Deutschland AG gewählt, Richard Roy bleibt weiterhin stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Dem Aufsichtsrat gehören der neue Vorsitzende Markus Tellenbach, Richard Roy, Dr. Stefan Jentzsch, Thomas Mockridge und Dr. Hans Seiler an. Alle Aufsichtsratsmitglieder waren bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juli 2009 gewählt (siehe auch „Nachtragsbericht“).

Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld verschlechterte sich im 1. Quartal 2009, die Stimmung verbesserte sich aber im Verlauf des 2. Quartals. Der Ifo-Geschäftsklimaindex, der als wichtigster Frühindikator für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft gilt, stieg im Juni auf 85,9 Punkte. Im Juli verbesserte er sich weiter auf 87,3 Punkte.

Abonnenten

In Tausend	Q2 08	Q3 08	Q4 08	Q1 09	Q2 09
Direkte Abonnenten ¹⁾ am Jahresanfang	2.450	2.376	2.411	2.399	2.371
Zugänge	58	138	153	112	117
Abgänge	-132	-103	-165	-140	-123
Veränderung	-74	35	-12	-28	-7
Direkte Abonnenten am Jahresende	2.376	2.411	2.399	2.371	2.364
davon Flex	113	118	85	68	38
Direkte Programmerrlöse (in Mio. €)	172,9	171,8	172,2	177,8	179,0
Programm-ARPU ²⁾ (in €, monatlich)	23,89	23,92	23,86	24,85	25,20
Kündigungsrate ³⁾ (12 Monate rollierend)	22,2%	21,4%	23,1%	22,4%	22,4%
Wholesale Abonnenten am Jahresende	792	704	691	710	334

1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (einschließlich Privathaushalten, Sportsbars und Hotelzimmern), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben und Abonnenten, die Pay-per-View und andere Prepaid-Leistungen aus dem Flex Angebot beziehen.

2) Der Programm-ARPU ist definiert als Verhältnis der direkten Programmerrlöse im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.

3) Die Kündigungsrate für den Betrachtungszeitraum ist definiert als Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.

Sky hat am 2. Oktober 2008 eine neue Abonnentenklassifizierung eingeführt. Daher sind die oben stehenden Angaben bezugnehmend auf

Abonnenten und ARPU für 2008 nicht vergleichbar mit den Informationen im Lagebericht für das 2. Quartal 2008.

Wirtschaftliche Lage

Umsatz- und Ertragslage

Vorbemerkung

Im Dezember 2008 hat Sky seine Beteiligungen an der Home of Hardware Verwaltungs GmbH und der Home of Hardware GmbH & Co. KG verkauft. Die Geschäftsaktivität der beiden Gesellschaften unterschied sich von den übrigen Geschäftsaktivitäten der Sky Gruppe und wurde aufgrund ihrer Wesentlichkeit in Übereinstimmung mit IFRS 5 als aufgegebene Geschäftsaktivität eingestuft. Aus diesem Grund wurden die Erträge und Aufwendungen der Home of Hardware Gesellschaften im 1. Halbjahr 2008 in der Position „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten“ ausgewiesen und sind daher nicht mehr Teil der jeweiligen Position in der Konzerngesamtergebnisrechnung.

Umsatzentwicklung

Die gesamten Umsatzerlöse gingen auf 463,3 Mio. € (2008: 483,1 Mio. €) zurück. Im Vorjahr trugen einmalige Lizenzlöse aus der Übertragung von Verwertungsrechten für die FIFA WM 2010 zu den höheren Umsatzerlösen bei. Die Programmerrlöse (Abonnements und Pay-per-View) gingen geringfügig auf 390,7 Mio. € (2008: 391,7 Mio. €) zurück. Die Magazin- und Werbeerlöse fielen auf 9,3 Mio. € (2008: 15,8 Mio. €). Die Receiver-Erlöse erhöhten sich um 7,9 Mio. € auf 27,6 Mio. € (2008: 19,8 Mio. €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aufgrund eines wesentlichen Receiververkaufs an einen Kabelnetzbetreiber. Die sonstigen Umsatzerlöse des Geschäftsjahrs sanken auf 35,6 Mio. € (2008: 55,8 Mio. €). Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Produktions- und Übertragungserlöse für die Bundesliga im IPTV und Erlöse aus der Sublizenzierung der Champions League. Im Vorjahr wurden zusätzliche Lizenzlöse aus der Übertragung von Verwertungsrechten für die FIFA WM 2010 unter den sonstigen Umsatzerlösen berücksichtigt.

Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten betragen 478,7 Mio. € (2008: 457,5 Mio. €). Die Programmkosten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Kosten für Sportlizenzen infolge der Übertragung der Bundesliga und erstmalig auch des DFB Pokals auf 358,9 Mio. € (2008: 347,2 Mio. €). Sky hat sich

die Übertragungsrechte für den DFB Pokal mit Beginn der Saison 2008/2009 bis zum Ende der Saison 2011/2012 gesichert. Im 1. Halbjahr 2008 wurden Verluste aus der Bewertung von USD Devisenterminkontrakten unter den Programmkosten ausgewiesen. Die Übertragungskosten stiegen wegen höherer Verschlüsselungsentgelte auf 65,2 Mio. € (2008: 59,9 Mio. €). Bedingt durch eine geringere Inanspruchnahme von Telefondienstleistungen sind die Kosten für Kundenservice auf 24,7 Mio. € (2008: 26,4 Mio. €) gesunken. Die Receiver-Kosten stiegen auf 30,0 Mio. € (2008: 24,0 Mio. €) infolge des Verkaufs von Receivern an einen Kabelnetzbetreiber.

Aufgrund gestiegener Vertriebsaktivitäten erhöhten sich die Vertriebskosten insbesondere durch den Start des neuen Entertainment Angebotes unter der Marke Sky auf 58,1 Mio. € (2008: 43,0 Mio. €). Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen auf 41,5 Mio. € (2008: 30,8 Mio. €). Die Zunahme ist durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung und gestiegene IT-Aufwendungen, insbesondere gestiegene Abschreibungen auf getätigte Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, begründet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken auf 5,3 Mio. € (2008: 40,7 Mio. €). In 2008 enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge Gewinne aus dem Verkauf von Anteilen an der Premiere Star GmbH in Höhe von 22,5 Mio. €. Gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 26. Februar 2009 zur Kapitalerhöhung wurde von mehreren Aktionären Widerspruch erklärt, die dann zu entsprechenden Anfechtungsklagen gegen den Beschluss führten. Um Gerichtsverfahren zu vermeiden, wurden zwischen Sky und den Aktionären Vergleiche geschlossen, in denen sich Sky verpflichtete, die den Aktionären durch den Vergleich entstandenen Kosten zu ersetzen. Die zusätzlich anfallenden Kosten in Höhe von 4,5 Mio. € wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt. Dementsprechend stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 9,7 Mio. € (2008: 3,3 Mio. €).

Aufgrund der Entscheidung, die Nutzung der Marke Premiere nicht weiter fortzuführen, wurde der Buchwert des Markenzeichens Premiere im zweiten Quartal 2009 in Höhe von 331,6 Mio. € (2008: 0,0 Mio. €) vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf den Abonnentenstamm betragen 24,4 Mio. € (2008: 24,4 Mio. €).

Operatives Ergebnis

	2009	2008	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse (in Mio. €)	463,3	483,1	-19,87	-4,1
Operative Kosten (in Mio. €)	556,5	468,6	87,9	18,8
EBITDA (in Mio. €) ¹⁾	-93,2	14,5	-107,7	n.a
EBITDA Marge (in %) ⁴⁾	-20,1	3,0	-23,1	n.a
Abschreibungen ²⁾	26,2	25,3	0,9	3,7
Abschreibung Abonnentenstamm	24,4	24,4	0,0	0,0
Abschreibung Markenzeichen	331,6	0,0	331,6	n.a
EBIT (in Mio. €) ³⁾	-475,5	-35,2	-440,3	n.a
EBIT Marge (in %) ⁴⁾	-102,6	-7,3	-95,3	n.a
EBITDA Home of Hardware	0,0	-0,5	0,5	n.a
EBIT Home of Hardware	0,0	-0,6	0,6	n.a

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne EBITDA Home of Hardware

2) Ohne Abschreibungen Home of Hardware

3) Ergebnis vor Zinsen und Steuern ohne EBIT Home of Hardware

4) Verhältnis EBITDA/EBIT zu den Umsatzerlösen

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug -24,4 Mio. € (2008: -16,0 Mio. €). Aus der Inanspruchnahme der bestehenden Fremdkapitalfinanzierung, die im April 2009 ersetzt wurde, ergaben sich Zinsaufwendungen in Höhe von 19,8 Mio. € (2008: 19,6 Mio. €). Das Finanzergebnis enthielt außerdem Verluste aufgrund von Zeitwertanpassungen der Fremdwährungsderivate in Höhe von 2,6 Mio. € (2008: 0,0 Mio. €). Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € (2008: 0,0 Mio. €) im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen resultierten aus der Bewertung einer virtuellen Aktienoption, die einem ehemaligen Gesellschafter der Premiere Star GmbH im Zusammenhang mit dem Rückkauf sämtlicher Anteile an der Premiere Star GmbH gewährt wurde.

Im zweiten Quartal hat Sky neue Devisentermingeschäfte abgeschlossen, die der Minderung der Risiken aus Fremdwährungsgeschäften in Zusammenhang mit US Dollar Zahlungen für Sport und Filmlicenzen dienen. Im Gegensatz zu den Vorperioden erfüllen diese Sicherungsgeschäfte die Voraussetzungen zur Abbildung als Cash Flow Hedges gemäß den Regelungen des IAS 39. Im Einklang mit IAS 39 sind die Devisentermingeschäfte zu jedem Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Terminkurses mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Der effektive Teil der Gewinne oder Verluste aus den Wertänderungen der Devisentermingeschäfte ist direkt im sonstigen Gesamtergebnis ohne Berücksichtigung von Steuereffekten zu erfassen. Das sonstige Gesamtergebnis als ein Bestandteil des Eigenkapitals erfasst nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu zeigende Erträge und Aufwendungen (für weitere Details siehe auch unter „Anwendung von Hedge Accounting“ in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben). Die direkt im sonstigen Gesamtergebnis bilanzierten Gewinne und Verluste werden über die erworbenen Lizenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung bei Verbrauch erfasst.

Konzernergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum Ende des 1. Halbjahrs 2009 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -499,8 Mio. € aus (2008: -51,2 Mio. €). Die Ertragsteuern umfassen Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 54,0 Mio. € (2008: Aufwendungen für latente Steuern 13,7 Mio. €) im Wesentlichen als Folge des Rückgangs der passiven latenten Steuern aufgrund der Abschreibung des Markenzeichens im zweiten Quartal 2009 (siehe auch „Vermögens- und Finanzlage“). Nach Steuern ergab sich ein Konzernverlust von 445,8 Mio. € (2008: 65,9 Mio. €). Der Konzernverlust entspricht dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsaktivitäten in Höhe von -445,8 Mio. € (2008: -64,9 Mio. €). Der Konzernverlust der Vergleichsperiode enthielt Verluste aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten in Höhe von 1,0 Mio. € in Bezug auf die Home of Hardware Gesellschaften.

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug -1,70 € (2008: -0,60 €).

Vermögens- und Finanzlage

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 58,4 Mio. € (2008: 85,8 Mio. €) resultierte vor allem aus der Abnahme der Händlerforderungen. Die Abnahme des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte auf 123,2 Mio. € (2008: 170,4 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der geleisteten Anzahlungen für die Übertragungsrechte an der Bundesliga, dem DFB Pokal und der UEFA Champions League durch das Saisonende im Mai. Die Vorräte gingen aufgrund von Receiververkäufen an einen Kabelnetzbetreiber auf 24,0 Mio. € (2008: 33,4 Mio. €) zurück. Die immateriellen Vermögenswerte gingen auf 732,8 Mio. € (2008: 1.102,0 Mio. €) zurück. Aufgrund der Entscheidung, die Nutzung der Marke Premiere nicht weiter fortzuführen, wurde der Buchwert des Markenzeichens Premiere im zweiten Quartal 2009 vollständig in Höhe von 331,6 Mio. € abgeschrieben. Die Bilanzpositionen Receiver und

Sachanlagen nahmen ab, vor allem infolge des planmäßigen Werteverzehrs. Die aktiven latenten Steuern gingen auch zurück und betrugen 6,2 Mio. € (2008: 25,0 Mio. €). 2007 wurden im Rahmen der arena-Transaktion latente Steuern aktiviert, die über den Zeitraum der Nutzung der Bundesliga-Rechte aufgelöst wurden. Die sonstigen Vermögenswerte stiegen auf 56,2 Mio. € (2008: 35,3 Mio. €) aufgrund höherer abgegrenzter Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der neuen Finanzierungsstruktur und abgegrenzter Kosten für Vertriebsaktivitäten zur Einführung der neuen Marke sowie der neuen Angebote. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betreffen die Roombase Networks Limited sowie die internationalen Aktivitäten der Sky Hotel Entertainment GmbH. Sky hat die Absicht diese Bereiche zu veräußern und erwartet einen Abschluss der Transaktion im vierten Quartal 2009.

Trotz der Kapitalerhöhung ging das Eigenkapital aufgrund des Periodenverlustes um 76,4 Mio. € auf 695,2 Mio. € (2008: 771,7 Mio. €) zurück. Darüber hinaus wurde der Rückkauf der gesamten Anteile an der Premiere Star GmbH als Anteilstransaktion, die das Eigenkapital negativ beeinflusste, behandelt. Gemäß IAS 27 (revised) wurde die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den erworbenen Anteilen des auf den Buchwerten basierenden Reinvermögens der Premiere Star GmbH in Höhe von 58,0 Mio. € als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des 1. Halbjahrs bei 65,1 Prozent (2008: 49,2 Prozent).

Die gesamten Verbindlichkeiten verringerten sich auf 372,8 Mio. € (2008: 797,9 Mio. €) und waren durch die folgenden Entwicklungen gekennzeichnet. Die Finanzverbindlichkeiten gingen auf 16,6 Mio. € (2008: 385,3 Mio. €) zurück. Sky verwendete die Erlöse aus der Kapitalerhöhung zur Tilgung der bestehenden Kredite. Zum Ende des ersten Halbjahrs überstiegen die Zahlungsmittel die Finanzverbindlichkeiten. Zum Jahresende 2008 betrugen die Netto-Finanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) 318,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten auch auf 179,8 Mio. € (2008: 218,8 Mio. €) zurückgeführt werden. Aufgrund der Zahlungsverpflichtungen aus dem Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten auf 116,3 Mio. € (2008: 63,0 Mio. €). Anders als in der IFRS-Bilanz werden die immateriellen Vermögenswerte Markenzeichen und Firmenwert in der Steuerbilanz planmäßig abgeschrieben. Dementsprechend wurden passive latente Steuern bilanziert. Aufgrund der Entscheidung, die Nutzung der Marke Premiere nicht weiter fortzuführen, wurde der Buchwert des Markenzeichens Premiere im zweiten Quartal 2009 vollständig abgeschrieben. Aus diesem Grund fielen die passiven latenten Steuern auf 40,8 Mio. € (2008: 113,7 Mio. €). Die zur Veräußerung gehaltenen Schulden betreffen die Roombase Networks Limited sowie die internationalen Aktivitäten der Sky Hotel Entertainment GmbH.

Liquidität und Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2009 -52,6 Mio. € (2008: -35,1 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus dem negativen operativen Ergebnis. Der Zahlungsmittelabfluss infolge des negativen operativen Ergebnisses wurde teilweise durch den Mittelzufluss aufgrund der Veränderungen des Working Capital, im Wesentlichen aufgrund niedrigerer geleisteter Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte, kompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -11,5 Mio. € (2008: 9,7 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem erworbene Namensrechte und Investitionen in das neue Abonnenten-Managementsystem. Die Zuflüsse im Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an der Tochtergesellschaft Premiere Star GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg auf 18,9 Mio. € (2008: – 21,6 Mio. €). Die Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung überstiegen die Auszahlungen zur Tilgung der bestehenden Kredite, die Zinszahlungen sowie die Zahlungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der neuen Kapitalstruktur.

Insgesamt verfügte Sky zum Ende des ersten Halbjahrs 2009 über flüssige Mittel in Höhe von 21,9 Mio. € (2008: 68,1 Mio. €).

Chancen- und Risikobericht

Für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs hat Sky neue Kreditlinien verhandelt, die die bestehenden Linien ersetzen. Die neuen Kreditlinien wurden am 22. Dezember 2008 vereinbart. Die Inanspruchnahme hing jedoch vom Abschluss der zweiten geplanten Kapitalerhöhung ab. Im April 2009 führte Sky die zweite Kapitalerhöhung erfolgreich durch (siehe auch „Wesentliche Ereignisse“, Erfolgreiche Refinanzierung).

Sky hat sich an verschiedene operative und finanzielle Auflagen zu halten, die in den neuen Kreditlinien vorgesehen sind. Insbesondere muss Sky vom 31. März 2010 bis zum 30. Juni 2011 vierteljährlich sicherstellen, dass das EBITDA in den jeweils vorangehenden zwölf Monaten bestimmte Schwellenwerte erreicht. Des Weiteren hat Sky vom 30. Juni bis zur Fälligkeit der Kreditlinien vierteljährlich ein vorgegebenes Verhältnis zwischen EBITDA und Nettofinanzierungsaufwendungen sowie zwischen Nettoschulden und EBITDA zu erzielen. Schließlich hat Sky nach dem 31. Dezember 2011 in jedem Quartal ein bestimmtes Verhältnis zwischen Cashflow und Schuldendienst einzuhalten. Sollte Sky eine der operativen oder finanziellen Auflagen verletzen und die Verletzung nicht geheilt oder auf deren Geltendmachung verzichtet werden, wären die finanzierenden Banken berechtigt, sämtliche ausstehenden Beträge aus den Kreditlinien fällig zu stellen und deren sofortige Rückzahlung zu verlangen. Sollten sie dieses Recht ausüben, wäre Sky gezwungen, Insolvenz anzumelden.

Sky verabschiedete einen umfassenden Restrukturierungsplan, der darauf ausgerichtet ist, den durchschnittlichen monatlichen Umsatz aus Abonnement und Pay-per-View pro direktem Abonnenten und die Anzahl der Abonnenten zu erhöhen. Es besteht jedoch keine Gewähr dafür, dass es Sky gelingen wird, den Restrukturierungsplan erfolgreich umzusetzen und die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Sollte ein bzw. sollten mehrere Bestandteile des Restrukturierungsplans fehlschlagen oder nicht rechtzeitig umgesetzt werden, würde Sky Gefahr laufen, ihre angestrebten EBITDA- und Cashflow-Ziele zu verfehlen, womit der Erfolg des gesamten Plans in Frage gestellt wäre. In diesem Fall würde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sky erheblich nachteilig beeinflusst und Sky könnte die Auflagen der neuen Kreditlinien verletzen.

Sky wird derzeit von der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung („DPR“) untersucht. Die DPR überprüft die Konzernabschlüsse sowie die Einzelabschlüsse von Sky für 2007 sowie den Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2008 und die entsprechenden Konzernlageberichte angesichts der Ad-hoc-Mitteilung vom 2. Oktober 2008, in der Sky nicht nur einen erheblichen EBITDA-Verlust für 2008 ankündigte und bekannt gab, dass es Gespräche mit seinen Banken bezüglich einer Umstrukturierung seiner Kreditlinien aufgenommen hatte, sondern außerdem mitteilte, dass es zur Klassifizierung seiner Abonnenten in Zukunft eine geänderte Methodik anwenden würde, die auf direkte Abonnenten ausgerichtet ist und Abonnenten ausschließt, die nur geringe Umsätze generieren. Sky erörtert mit der DPR, ob es in seinem Zwischenlagebericht für den

Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2008 hätte darstellen müssen, dass es bezüglich des Neunmonatszeitraumes zum 30. September 2008 Gefahr lief, gegen eine finanzielle Auflage in den bestehenden Kreditlinien zu verstoßen. Sky erörtert ebenfalls mit der DPR, ob es die Umsatzerlöse aus dem Vertrag, mit dem es die Free-TV-Rechte an neun der achtzehn Spiele der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika an einen werbefinanzierten Sender übertragen hat, korrekt verbucht hat. Zudem erörtern Sky und die DPR bestimmte Bilanzierungsfragen im Zusammenhang mit der zwischen Sky und arena, einer Tochter der Unitymedia, vollzogenen Transaktion. Die Diskussionen befassen sich mit der Frage, ob es Sky möglich war, die Unterlizenzvereinbarung und den damit einhergehenden Erwerb bestimmter Produktionsmittel als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 zu bilanzieren. Die Gespräche zwischen Sky und der DPR bezüglich der oben genannten Punkte sind derzeit noch im Gange. Sollte es Sky im Rahmen dieser Untersuchung nicht gelingen, die DPR von seinem Standpunkt zu überzeugen und die DPR eine für die Gesellschaft negative Entscheidung fällen, könnte dies zu einem deutlichen Rückgang des Aktienkurses von Sky, zu weiterführenden Untersuchungen durch die DPR und andere Behörden, zur Auferlegung von Bußgeldern und gegebenenfalls zu Korrekturen der Konzernabschlüsse sowie Einzelabschlüsse sowie zu Schadensersatzansprüchen durch Dritte, basierend auf den Tatsachenfeststellungen der DPR, führen, was jeweils erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sky haben könnte.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2008 nicht wesentlich verändert. Für die Zukunft sieht Sky derzeit keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Nachtragsbericht

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juli 2009 stimmten die Aktionäre der vorgeschlagenen Änderung von Premiere AG in Sky Deutschland AG mit 99,8 Prozent des anwesenden Grundkapitals zu.

Ebenfalls mit großer Mehrheit wurden die vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidaten in den Aufsichtsrat der Gesellschaft bis zur Beendigung der Hauptversammlung 2013 gewählt: Markus Tellenbach, Präsident des Verwaltungsrats der Convers Media Services Ltd. Zürich; Guillaume de Posch, Berater Antenna Group Athen; Dr. Stefan Jentzsch, Perella Weinberg Partners LLC; Thomas Mockridge, CEO Sky Italia; Mark Kaner, Präsident 20th Century Fox Television Distribution Los Angeles und Steven Silvester Tomsic, Leiter Unternehmensfinanzierung und -planung, Europa und Asien, News Corporation, London.

Der vorgeschlagenen Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2006 sowie der Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2009 wurde ebenfalls zugestimmt. Der Vorstand ist hierdurch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juli 2014 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen nennwertlosen

Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 147.044.143 € zu erhöhen.

Am 3. Juli erwarb Sky die Creation Club GmbH von der Plazamedia GmbH, einem Tochterunternehmen der Constantin Medien AG.

Die Wholesale Vereinbarung zur Verbreitung der Sky Pakete mit der Deutschen Telekom wurde im Juni gekündigt. Aufgrund einer einstweiligen Verfügung der Deutschen Telekom wird spätestens ab dem 25. September Sky über IPTV nicht mehr empfangbar sein.

Am 5. August 2009 gab die News Corp bekannt, sich weitere Anteile an der Sky Deutschland AG gesichert und ihren Anteil so auf 39,96 Prozent erhöht zu haben.

Mit Wirkung zum 28. August 2009 hat Sky seinen 14,4 prozentigen Anteil an der 1-2-3.tv GmbH an weitere Gesellschafter der 1-2-3.tv GmbH verkauft. Der hieraus resultierende Veräußerungsgewinn wird auf ca. 2,0 Mio. € geschätzt.

Ausblick

Das Erreichen der Gewinnschwelle ist das Hauptziel des neuen Business Plans. Dieses Ziel will Sky durch die Steigerung der Abonentenzahl sowie die Steigerung der durchschnittlichen Programmumsätze pro Abonnent erreichen.

Im Jahr 2009 sind umfangreiche Mittel notwendig, um die operativen Verluste aufzufangen und die erforderlichen Investitionen zu tätigen. Sky erwartet daher für 2009 einen negativen Cashflow aus dem operativen Geschäft zwischen 250 Mio. € und 275 Mio. € und einen signifikanten

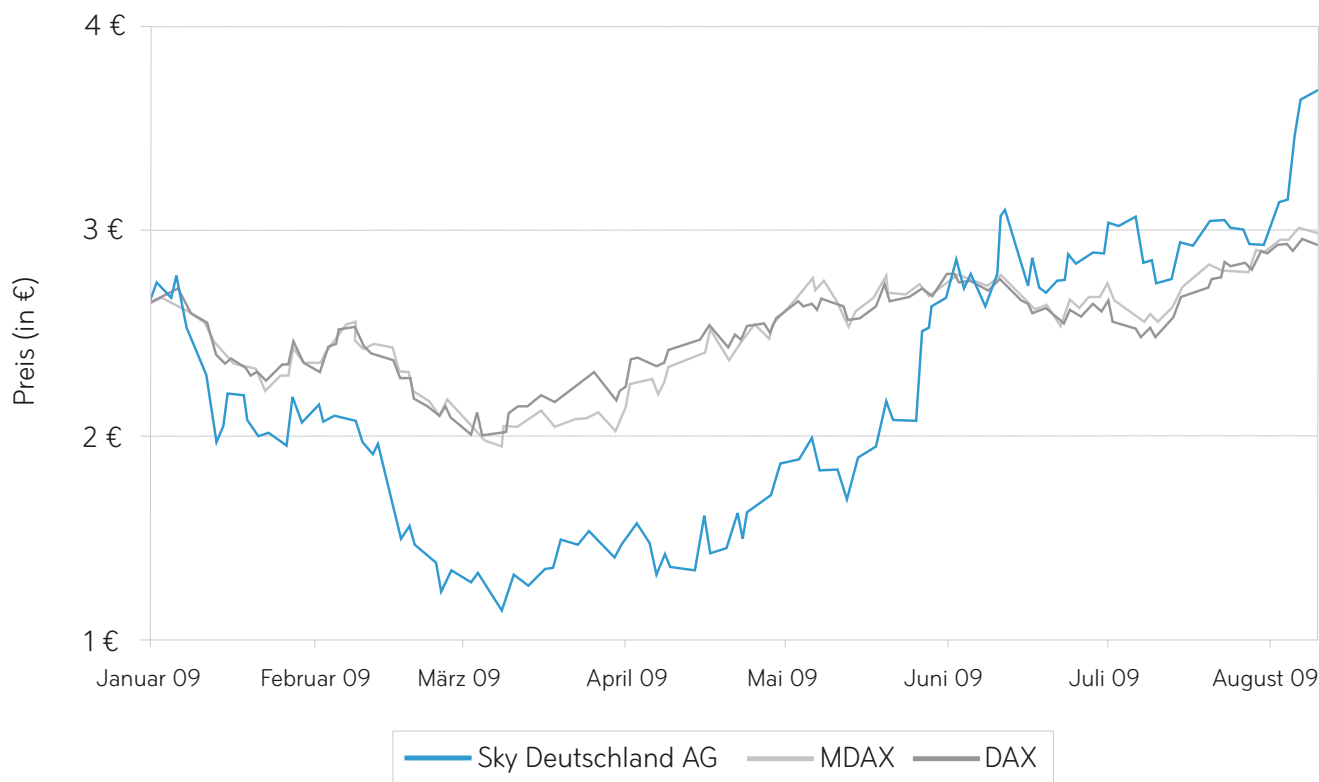
EBITDA-Verlust.

Sky strebt im Verlauf des 4. Quartals 2010 den Break-Even bei EBITDA und Cashflow auf monatlicher Basis an. Für das Gesamtjahr 2010 rechnet Sky allerdings weiterhin mit einem deutlich negativen EBITDA und Cashflow.

Ziel von Sky ist es, ab dem Jahr 2011 profitabel zu sein.

Information zur Aktie

Kursentwicklung 1. Januar bis 10. August 2009



Entwicklung der Sky Aktie

Am 22. April 2009 gab die Sky Deutschland AG den erfolgreichen Abschluss der zweiten von zwei Kapitalerhöhungen bekannt. Diese waren Teil einer neuen langfristigen Finanzierungsstruktur, auf die sich Sky im Dezember 2008 mit dem Bankenkonsortium und News Corp geeinigt hatte. Im Rahmen der ersten Bezugsrechtsemission aus genehmigtem Kapital wurden 10.223.636 Aktien zu einem Preis von je 3,76 € mit einem Bezugsverhältnis von einer neuen Aktie für 11 gehaltene Aktien platziert. Die zweite Bezugsrechtsemission umfasste die Ausgabe von 367.463.508 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 1,12 € je Aktie und einem Bezugsverhältnis von drei neuen Aktien je gehaltener Aktie. Sky floss durch die beiden Kapitalerhöhungen insgesamt ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 450 Mio. € zu.

Bei der Berechnung der Performance der Sky Aktie wurde der Verwässerungseffekt der Kapitalerhöhung vom April 2009 berücksichtigt. Der angepasste Kurs der Sky Aktie per Ende Dezember 2008 belief sich auf 2,60 €. Nachdem der Aktienkurs zum Ende des ersten Quartals am 31. März 2009 bei 1,45 €¹ lag, stieg der Kurs der Sky Aktie im zweiten

Quartal und schloss am 30. Juni 2009 bei 2,88 €. Seinen Tiefststand im ersten Halbjahr erreichte der Kurs der Sky Aktie am 9. März 2009 mit 1,13 €¹. Seinen Höchststand im ersten Halbjahr verzeichnete er am 12. Juni 2009, als die Sky Aktie bei 3,07 € schloss. Der Kurs der Sky Aktie konnte im ersten Halbjahr einen Anstieg von 11 Prozent verzeichnen. Im selben Zeitraum stieg der MDAX um 3 Prozent, der DAX blieb unverändert. Das durchschnittliche Handelsvolumen des ersten Halbjahres 2009 betrug 2.658.294 Aktien pro Tag.

Nachdem der Kurs der Sky Aktie am 30. Juni 2009 bei 2,88 € geschlossen hatte, konnte er im Verlauf des Juli zunächst einen leichten Anstieg verzeichnen. Als News Corp jedoch am 5. August 2009 die Erhöhung ihres Anteils an Sky Deutschland auf 39,96 Prozent bekanntgab, stieg der Aktienkurs an und schloss am 10. August 2009 bei 3,69 €.

Auf Basis dieses Schlusskurses resultierte für die Sky Deutschland AG eine Marktkapitalisierung von 1.809 Mio. € sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 1.086 Mio. € per 10. August 2009.

¹ Anpassungsfaktor für Kapitalerhöhung:

$$= \frac{(\text{Anzahl gehaltene Aktien} \times \text{Schlusskurs am Tag vor Beginn des Bezugsrechtshandels, 7. April 2009}) + (\text{Anzahl neue Aktien} \times \text{Bezugspreis})}{(\text{Anzahl gehaltene Aktien} + \text{Anzahl neue Aktien}) \times \text{Schlusskurs am Tag vor Beginn des Bezugsrechtshandels, 7. April 2009}}$$

$$= \frac{(1 \times 1,87) + (3 \times 1,12)}{(1 + 3) \times 1,87} = 0,699198$$

Zugehörigkeit zu Indizes

Die Sky Aktie ist Mitglied im MDAX und lag zum Stichtag 30. Juni 2009 auf Rang 25 beim Handelsvolumen sowie auf Rang 18 bei der Marktkapitalisierung. Darüber hinaus ist die Sky Aktie in der MSCI-Global-Investable-Market-Index-Familie sowie in der Dow-Jones-STOXX-Index-Familie vertreten.

Aktionärsstruktur

Nach Abschluss der ersten Kapitalerhöhung am 14. Januar 2009 erhöhte sich das Grundkapital der Sky Deutschland AG von 112.460.000 € um 10.223.636 € und belief sich per 31. März 2009 auf 122.683.636 € bzw. 122.683.636 Stück ausgegebene Aktien.

Am 22. April 2009 wurde die zweite Kapitalerhöhung im Jahr 2009 erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der Sky Deutschland AG erhöhte sich hierdurch um 367.463.508 € von 122.683.636 € auf 490.147.144 € bzw. 490.147.144 Stück ausgegebene Aktien. 30,7 Prozent der neuen Aktien wurden von der News Adelaide Holdings B.V. erworben, einem indirekten Tochterunternehmen der News Corp. 69,3 Prozent wurden von anderen Aktionären gezeichnet.

Aktien der News Corp

Nach den zwei Kapitalerhöhungen stieg der Anteil von News Corp an Sky Deutschland von vormals 25,0 Prozent bzw. 28.126.246 Aktien (Stimmrechtsmitteilung vom 2. Juni 2008) auf 30,5 Prozent bzw. 149.542.057 Aktien (Stimmrechtsmitteilung vom 27. April 2009). Am 5. August 2009 gab die News Corp in einer Pressemitteilung bekannt, dass sich ihr Anteil an Sky Deutschland auf 39,96 Prozent erhöht hatte.

Die übrigen, nicht von News Corp gehaltenen Aktien sind nach den Standards der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen.

Institutionelle Investoren

Die zwei größten Investoren neben News Corp mit Stimmrechtsanteilen von über 5 Prozent am Grundkapital der Sky Deutschland AG sind Odey Asset Management LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 30. Januar 2009, Bestand zum Meldezeitpunkt 10,11 Prozent) sowie Taube Hodson Stonex Partners LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 12. März 2009, Bestand zum Meldezeitpunkt 5,08 Prozent).

Die Classic Fund Management Aktiengesellschaft (Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juni 2008, Bestand zum Meldezeitpunkt 4,999 Prozent) hält einen Stimmrechtsanteil von über 3 Prozent an der Sky Deutschland AG.

Aktien des Vorstands und des Aufsichtsrats

Wie am 9. April 2009 veröffentlicht, erwarb der Vorstandsvorsitzende der Sky Deutschland AG Mark Williams an diesem Tag 550.000 Aktien zu einem Preis von 1,407 €. Darüber hinaus erwarb er am 28. Mai weitere 300.000 Stück (zu einem Preis von 2,57851 €), am 29. Mai nochmals 250.000 Stück (zu einem Preis von 2,59480 €) und am 3. Juni 2009 weitere 150.000 Stück (zu 2,88796 € je Stück). Insgesamt hält Mark Williams somit nun 1.250.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Dr. Holger Enßlin, Vorstand Legal & Regulatory Affairs hat am 8. April 2009 15.000 Aktien der Sky Deutschland AG zu einem Preis von 1,447 € erworben und hält somit insgesamt 15.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Wie am 6. Juli 2009 veröffentlicht, erwarb Pietro Maranzana, Finanzvorstand der Sky Deutschland AG, am 1. und 3. Juli 2009 insgesamt 5.000 Aktien zu einem Preis von 3,01 €.

Carsten Schmidt, Vorstand Sports, Advertising Sales & Internet, hielt zum 1. Januar 2009 1.000 Aktien. Wie am 15. Januar 2009 veröffentlicht, übte Carsten Schmidt am 9. Januar 2009 seine Bezugsrechte aus und erwarb 90 Aktien zum Bezugspreis von € 3,76. Am 9. April 2009 gab die Sky Deutschland AG bekannt, dass Carsten Schmidt weitere 23.000 Aktien zum Preis von 1,45 € erworben hatte. Darüber hinaus übte Carsten Schmidt am 8. April 2009 seine Bezugsrechte aus und erwarb 3.270 Aktien zum Bezugspreis von 1,12 €, so dass er insgesamt nun 27.360 Aktien der Sky Deutschland AG hält.

Dr. Stefan Jentzsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG hielt zum 1. Januar 2009 20.000 Aktien. Wie mit Directors' Dealings Meldung vom 15. April 2009 veröffentlicht, übte Dr. Jentzsch seine Bezugsrechte am 9. April 2009 voll aus und erwarb 60.000 Aktien zu einem Bezugspreis von 1,12 € so dass er insgesamt nun 80.000 Aktien an der Sky Deutschland AG hält.

Halbjahresabschluss

Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €	30.06.2009	31.12.2008
Aktiva		
Kurzfristige Aktiva		
Flüssige Mittel	21.911	67.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.750	78.952
Forderungen gegen at equity bilanzierte Unternehmen	170	370
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	91.544	110.477
Vorräte	23.997	33.431
Sonstige Vermögenswerte	37.443	28.819
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.765	0
Summe Kurzfristige Aktiva	230.580	319.206
Langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.674	6.812
Latente Steuern	6.247	25.004
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	31.694	59.927
Finanzanlagen	226	356
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	65	32
Receiver	36.693	42.537
Sachanlagen	6.344	7.155
Immaterielle Vermögenswerte	732.778	1.102.040
Sonstige Vermögenswerte	18.748	6.445
Summe Langfristige Aktiva	837.469	1.250.308
Summe Aktiva	1.068.050	1.569.514
Passiva		
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	10.303	378.469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.862	196.215
Verbindlichkeiten gegen at equity bilanzierte Unternehmen	1.882	1.554
Sonstige Rückstellungen	10.340	9.537
Sonstige Schulden	60.070	53.851
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	1.187	0
Summe Kurzfristige Schulden	243.645	639.626
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	6.274	6.814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.961	22.586
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.649	5.494
Sonstige Rückstellungen	277	486
Latente Steuern	40.822	113.660
Sonstige Schulden	56.199	9.192
Summe Langfristige Schulden	129.183	158.232
Summe Schulden	372.827	797.858
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	490.147	112.460
Kapitalrücklage	1.425.841	1.376.453
Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	-57.995	0
Kumuliertes übriges Eigenkapital	501	216
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-1.163.284	-717.789
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	695.210	771.339
Minderheitenanteile	12	317
Summe Eigenkapital	695.222	771.656
Summe Passiva	1.068.050	1.569.514

Konzerngesamtergebnisrechnung (H1)

in Tsd. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
Umsatzerlöse	463.296	483.132
Umsatzkosten	-478.750	-457.478
Programm	-358.886	-347.182
Übertragung	-65.191	-59.854
Kundenservice	-24.664	-26.439
Hardware	-30.008	-24.003
Bruttoergebnis vom Umsatz	-15.454	25.654
Vertriebskosten	-58.078	-43.049
Allgemeine Verwaltungskosten	-41.460	-30.757
Sonstige betriebliche Erträge	5.269	40.703
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.674	-3.317
Abschreibung auf Markenzeichen	-331.629	0
Abschreibungen auf Abonnementstamm	-24.441	-24.441
Betriebliches Ergebnis	-475.467	-35.207
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	33	114
Zinsen und ähnliche Erträge	2.145	5.596
Sonstiges Finanzergebnis	-6.240	-1.550
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-505	-552
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.794	-19.616
Ergebnis vor Steuern	-499.828	-51.215
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.028	-13.728
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsaktivitäten	-445.800	-64.943
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsaktivitäten (nach Ertragsteuern)	0	-982
Periodenergebnis	-445.800	-65.925
Sonstiges Gesamtergebnis	286	300
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nach Ertragsteuern)	104	300
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cash flow Hedges (nach Ertragsteuern)	182	0
Gesamtergebnis	-445.514	-65.625
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseigner	-445.495	-67.091
Minderheitenanteile	-305	1.166
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseigner	-445.210	-66.791
Minderheitenanteile	-305	1.166
Ergebnis pro Aktie fortgeführte Geschäftsaktivitäten unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-1,70	-0,59
Ergebnis pro Aktie aufgegebene Geschäftsaktivität unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	0,00	-0,01
Ergebnis pro Aktie unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-1,70	-0,60

Konzerngesamtergebnisrechnung (Q2)

in Tsd. €	01.04. bis 30.06.2009	01.04. bis 30.06.2008
Umsatzerlöse	230.616	252.121
Umsatzkosten	-251.433	-230.075
Programm	-196.913	-175.321
Übertragung	-31.230	-30.374
Kundenservice	-13.259	-12.979
Hardware	-10.030	-11.400
Bruttoergebnis vom Umsatz	-20.817	22.046
Vertriebskosten	-35.252	-19.001
Allgemeine Verwaltungskosten	-20.077	-15.923
Sonstige betriebliche Erträge	2.829	12.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.384	-1.421
Abschreibung auf Markenzeichen	-331.629	0
Abschreibungen auf Abonentenstamm	-12.221	-12.221
Betriebliches Ergebnis	-418.550	-13.604
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	63
Zinsen und ähnliche Erträge	599	3.693
Sonstiges Finanzergebnis	-6.853	-1.550
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	-441
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.667	-8.136
Ergebnis vor Steuern	-433.470	-19.975
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67.701	-17.072
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsaktivitäten	-365.769	-37.047
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsaktivitäten (nach Ertragsteuern)	0	-742
Periodenergebnis	-365.769	-37.790
Sonstiges Gesamtergebnis	283	990
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nach Ertragsteuern)	102	990
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cash flow Hedges (nach Ertragsteuern)	182	0
Gesamtergebnis	-365.486	-36.800
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseigner	-365.760	-38.570
Minderheitenanteile	-9	781
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseigner	-365.477	-37.580
Minderheitenanteile	-9	781
Ergebnis pro Aktie fortgeführte Geschäftsaktivitäten unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,91	-0,34
Ergebnis pro Aktie aufzugebene Geschäftsaktivität unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	0,00	-0,01
Ergebnis pro Aktie unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,91	-0,34

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-499.828	-52.298
Zinsergebnis	17.649	14.495
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte	26.197	26.934
Abschreibungen auf Abonnementstamm	24.441	24.441
Abschreibungen auf Markenzeichen	331.629	0
Erträge aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	0	-22.485
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-2.519	-685
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-1.033	2.423
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-366	15
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	75.427	4.291
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-25.809	-35.161
Erhaltene Zinsen	1.571	2.956
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-52.641	-35.075
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	984	315
Einzahlungen aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	0	22.494
Auszahlungen für Unternehmenskäufe abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	0	9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12.499	-13.050
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-21
Mittelabfluss/ Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-11.514	9.747
Netto-Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Gesellschafter / Nettoemissionserlöse	427.075	0
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung der Premiere Star GmbH	0	25
Einzahlungen aus der Begebung von (Finanz-) Krediten	270	3.095
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-2.098	-1.926
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-373.836	-6.426
Auszahlungen für Kosten im Zusammenhang mit der neuen Fremdfinanzierung	-14.619	0
Gezahlte Zinsen	-17.883	-16.362
Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	18.909	-21.594
Zahlungswirksame Veränderungen	-45.246	-46.922
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	67.156	115.032
Flüssige Mittel am Ende der Periode	21.911	68.110

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit
Stand 01.01.2008	112.460	1.376.804	-448.531	0
Nachträgliche Kapitalbeschaffungskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage gemäß Beschluss vom 06.09.2007	0	-352	0	0
Verkauf von 15,1 % an der Premiere Star GmbH	0	0	0	0
Kapitalerhöhung der Premiere Star GmbH	0	0	0	0
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	0	-352	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-66.791	0
Stand 30.06.2008	112.460	1.376.453	-515.322	0
Stand 01.01.2009	112.460	1.376.453	-717.789	0
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	10.224	26.680	0	0
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	367.464	22.708	0	0
Rückkauf von 40,2 % der Anteile an der Premiere Star GmbH	0	0	0	-57.995
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	377.687	49.388	0	-57.995
Gesamtergebnis	0	0	-445.495	0
Stand 30.06.2009	490.147	1.425.841	-1.163.284	-57.995

Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges	Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Minderheitenanteile	Gesamt
0	-300	-300	1.040.433	21	1.040.454
0	0	0	-352	0	-352
0	0	0	0	9	9
0	0	0	0	25	25
0	0	0	-352	34	-318
0	0	0	-66.791	1.166	-65.625
0	-300	-300	973.291	1.220	974.511
0	216	216	771.339	317	771.656
0	0	0	36.903	0	36.903
0	0	0	390.172	0	390.172
0	0	0	-57.995	0	-57.995
0	0	0	369.080	0	369.080
182	104	286	-445.210	-305	-445.514
182	320	501	695.210	12	695.222

Konzernanhang

Grundlagen und Methoden

Die Sky Deutschland AG (vormals Premiere AG, im Folgenden auch „die Gesellschaft“ oder „Sky“) hat einen Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der EU übernommen, aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 37w WpHG erstellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Sky die Darstellung der verkürzten Bilanz und des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss.

Die für den Konzernzwischenabschluss der Sky angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen wurden von Sky zum ersten Mal in dem verkürzten Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2009 angewendet:

IAS 1	Presentation of Financial Statements
IFRS 3	Business Combinations
IAS 23	Borrowing Costs
IFRS 8	Operating Segments
IFRS 2	Share-based Payments: Vesting Conditions and Cancellations
Amendment to IAS 27	Consolidated and Separate Financial Statements
Amendment to IAS 32 and IAS 1	Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation
Amendments to IAS 39 and IFRS 7	Reclassification of Financial Instruments
Amendment to IFRS 1	First-time Adoption of IFRS
Amendments to IFRS 1 and IAS 27	Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly-Controlled Entity or Associate
Omnibus Standards	Annual Improvements Project 2008
IFRIC 12	Service Concession Arrangements
IFRIC 13	Customer Loyalty Programs
IFRIC 14	IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction
IFRIC 16	Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation

Mit Ausnahme des IAS 1, IFRS 3/ IAS 27 and IAS 38 haben die genannten Änderungen und Interpretationen keine Relevanz für Sky, sodass deren erstmalige Anwendung keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenbericht der Sky zum 30. Juni 2009 hat.

Die Übernahme des geänderten IAS 1 beeinflusst die Darstellung des Konzernabschlusses insbesondere hinsichtlich der nun zusammengefassten Darstellung von Erträgen und Aufwendungen als Gewinne, Verluste und Eigenkapital in der Gesamterfolgsrechnung.

Das sonstige Gesamtergebnis als ein Bestandteil des Eigenkapitals erfasst nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu zeigende Erträge und Aufwendungen, die aufgrund des geänderten IAS 1 in der Gesamtergebnisrechnung als Erweiterung der bisher dargestellten Gewinn- und Verlustrechnung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 begannen, zu erfassen sind.

Im Konzernabschluss zum 30. Juni 2009 wendet Sky vorzeitig den überarbeiteten IFRS 3 und IAS 27 an. Als Ergebnis dieser vorzeitigen Anwendung werden alle Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen von Anteilen an konsolidierten Unternehmen, welche nach dem 1. Januar 2009 stattfanden, nachträglich nach den Bestimmungen des überarbeiteten IFRS 3 und IAS 27 bilanziert. Von Februar bis April 2009 erwarb Sky alle Minderheitenanteile der Premiere Star. Entgegen des Ausweises im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009, wo dieser Erwerb nach den Vorschriften des IFRS 3 (überarbeitet 2004) mit einer notwendigen Kaufpreisverteilung bilanziert wurde, resultiert aus der vorzeitigen Anwendung des überarbeiteten IFRS 3 und IAS 27, eine Darstellung der Transaktion im Eigenkapital.

Durch die Änderung des IAS 38 als Teil des annual improvements project 2008, sind erhaltene Waren und Services für verkaufsfördernde und werbende Aktivitäten als Kosten zu erfassen, wenn die Gesellschaft die Verfügungsmacht über diese Waren hat oder die Serviceleistungen empfangen hat. Vor Annahme der Änderung des IAS 38, wurden Waren und Services für verkaufsfördernde und werbende Aktivitäten erst als Aufwand erfasst, wenn diese verbraucht wurden.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC veröffentlicht wurden, sind für Sky aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunktes zum 30. Juni 2009 nicht verpflichtend anzuwenden

IFRIC 15	Agreements for Construction of Real Estate
IFRIC 17	Distributions of Non-cash Assets to Owners
IFRIC 18	Transfers of Assets from Customers
Revised IFRS 1	First Time Adoption of IFRS
Amendment to IAS 39	Financial Instruments: Recognition and Measurement - Eligible Hedged Items
Amendment to IAS 39	Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition
Amendments to IFRS 2	Group Cash-settled Share based Payment Transactions
Amendment to IFRS 7	Improving Disclosures about Financial Instruments
Amendments to IFRIC 9 and IAS 39	Embedded Derivates
Omnibus Standard	Annual Improvements Project 2007-2009

Der Vorstand geht davon aus, dass keine wesentlichen Anpassungen zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung der aufgeführten Standards und Interpretationen zu erwarten sind.

Änderung der Firmierung

Die Aktionäre der Sky Deutschland AG haben auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2009 der vorgeschlagenen Änderung der Firmierung der Gesellschaft in Sky Deutschland AG zugestimmt.

Die Sky Deutschland AG hat am 4. Juli 2009 ein neues Pay-TV-Angebot gestartet. Das neue Angebot heißt Sky und hat das bestehende Premiere Angebot abgelöst.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Seit Mai 2008 hielt die News Corp einen Anteil von mehr als 25 Prozent an der Sky Deutschland AG. Am 6. Februar 2009 gab die News Corp in ihrem Quartalsbericht bekannt, zum 31. Januar 2009 mittelbar einen Anteilsbesitz an der Sky Deutschland AG von rund 29 Prozent zu halten. Nach der Kapitalerhöhung am 22. April 2009 hält die News Corp einen Anteil von 30,5 Prozent.

Erwerb von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen

Sky hat mit allen neun Premiere Star Minderheitsgesellschaftern vereinbart, deren gesamte Anteile an Premiere Star schrittweise zurückzukaufen. Alle Vereinbarungen wurden nach der Kapitalerhöhung vom 22. April 2009 wirksam.

Sky wird den Gegenwert der Anteile über die nächsten vier Jahre von Juli 2009 bis einschließlich Juli 2013 begleichen. Der Hauptanteil wird in den Jahren 2012 und 2013 entrichtet.

Zusätzlich zum vereinbarten Basiskaufpreis enthält die Vereinbarung mit GL Europe International Luxembourg S.à.r.l., Luxemburg eine variable Kaufpreiskomponente, welche GL das Recht einräumt, virtuelle Optionen auszuüben. Jede der Optionen stellt eine virtuelle Aktie der Sky Deutschland AG dar. Im Fall der Ausübung dieser virtuellen Option bestimmt der Zeitwert der virtuellen Aktien die Zahlungsverpflichtung der Sky Deutschland AG, welche jedoch auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Die Transaktion wird als Transaktion im Eigenkapital behandelt. Durch den überarbeiteten IAS 27 wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den erworbenen Anteilen der Vermögenswerte der Premiere Star in Höhe von 57.995 Tsd. € als Reduktion des Eigenkapitals dargestellt.

Verkauf von Geschäftseinheiten

Sky hat am 22. April 2009 seine 44-prozentige Beteiligung an der Internet-Sportplattform Spox.com verkauft. Der Schritt ist Teil der Unternehmensstrategie sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

Anwendung von Hedge Accounting

Im zweiten Quartal 2009 hat Sky entschieden Hedge Accounting einzuführen. Das Ziel besteht darin, Risiken im Zusammenhang mit Zahlungsverpflichtungen in US Dollar für den Erwerb von Sportlizenzen sowie Filmlicenzen durch den Einsatz von Devisentermingeschäften zu begrenzen.

Diese Derivate sind als Sicherungsinstrumente bestimmt und als Cash Flow Hedges im Sinne des IAS 39 qualifiziert. Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aufgrund von Zeitwertanpassungen dieser Derivate wird auf Nettobasis und inklusive Berücksichtigung von Steuereffekten unmittelbar im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Periode.

Wenn die zugrunde liegende Transaktion eintritt, werden die im Eigenkapital (im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis) erfassten kumulierten Änderungen der beizulegenden Zeitwerte des Derivates als Teil der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte aktiviert.

Wenn das Sicherungsgeschäft nicht mehr die Anforderungen von Hedge Accounting erfüllt, werden die kumulierten Gewinne und Verluste des Sicherungsinstrumentes, aus der Zeit in denen es effektiv war und im Eigenkapital erfasst wurde, separat innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, bis die erwartete Transaktion eintritt.

Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

Veränderung der Bilanz

Immaterielle Vermögenswerte

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Marke Premiere nicht weiter zu verwenden. Daher wurde die Marke Premiere im 2. Quartal vollständig abgeschrieben. Dadurch vermindert sich das Periodenergebnis im 2. Quartal um 253,9 Mio. €. Dieser Nettoeffekt resultiert aus der Abschreibung des Buchwerts in Höhe von 331,6 Mio. € und einem gegenläufigen latenten Steuerertrag von 77,7 Mio. €.

Vorräte

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 10.262 Tsd. €. Im Berichtszeitraum wurden Wertminderungen auf Receiver in Höhe von 253 Tsd. € als Aufwand erfasst.

Der Rückgang der Vorräte resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von 100.000 Receivern. Die daraus resultierende Forderung wurde nicht bar bezahlt, sondern mit Verbindlichkeiten des Käufers verrechnet, was zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten führte.

Finanzverbindlichkeiten

Die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 372.522 Tsd. € zum 31. Dezember 2008 auf 6.702 Tsd. € zum 30. Juni 2009 resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung der Bridge und der Revolver Facility.

Am 23. April 2009 flossen Sky die Nettoerlöse aus der zweiten Kapitalerhöhung zu. Gleichzeitig wurde die bestehende Finanzierung getilgt und durch eine neue langfristige Finanzierung mit einem Volumen von insgesamt 525 Mio. € ersetzt. Die neu verhandelten Kreditlinien in Höhe von 525 Mio. € setzen sich aus einem langfristigen Darlehen („Term Loan“) in Höhe von 275 Mio. € mit einer Laufzeit bis Dezember 2013 sowie einer Kreditlinie („Revolving Facility“) und einer Garantiekomponente in Höhe von insgesamt 250 Mio. € mit einer Laufzeit bis Juni 2013 zusammen.

Zum 30. Juni 2009 wurde die neue Finanzierung nicht in Anspruch genommen.

Einige Transaktionskosten der neuen Finanzierung, welche über die Laufzeit der Kreditvereinbarung aufwandswirksam zu erfassen sind, waren bereits zu Beginn zu zahlen. So wurde die Arrangement Fee in Höhe von 7,9 Mio. € (1,5 Prozent des Finanzierungsvolumens) bereits bei Vertragsabschluss gezahlt.

Eine am Ende der Laufzeit zum 31. Dezember 2013 fällige Exit Fee in Höhe von 4,0 Prozent des positiven konsolidierten EBITDA des Geschäftsjahres 2013 wurde nicht bilanziert, da die Verpflichtung zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Höhe nach nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann.

Sonstige Schulden

Der Anstieg der sonstigen Schulden ist hauptsächlich durch den Rückkauf der Anteile der Premiere Star begründet (siehe dazu auch *Erwerb von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen*). Die Vereinbarung mit GL Europe International Luxembourg, S.à.r.l., Luxemburg enthält eine variable Kaufpreiskomponente. Abhängig von der zukünftigen Entwicklung des Aktienkurses der Sky Deutschland AG kann sich eine zusätzliche Verpflichtung von bis zu 1.046 Tsd. € ergeben.

Eigenkapital

Bestandteil der Einigung hinsichtlich einer neuen langfristigen Finanzierungsstruktur mit dem Bankenkonsortium und News Corp waren zwei Kapitalerhöhungen. Unter der Voraussetzung, dass durch diese Kapitalerhöhung der Gesellschaft 450 Mio. € neues Eigenkapital zugeführt würden, erhielt Sky eine langfristige Kreditzusage in Höhe von 525 Mio. €.

Durch die erste Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital um 10.224 Tsd. € von 112.460 Tsd. € auf 122.684 Tsd. €. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. Januar 2009 in das Handelsregister eingetragen. Nach Berücksichtigung der Transaktionskosten in Höhe von 1.538 Tsd. € erhöhte sich die Kapitalrücklage um 26.680 Tsd. € von 1.376.453 Tsd. € auf 1.403.132 Tsd. €.

Die zweite Kapitalerhöhung war von den Aktionären der Sky Deutschland AG im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 26. Februar 2009 beschlossen worden und wurde am 3. April 2009 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand der Sky Deutschland AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 5. April 2009 den Bezugspreis für eine neue Aktie auf 1,12 € festgelegt. Zu diesem Preis hat News Corp für die Kapitalerhöhung ihre Unterstützung durch Abgabe einer Platzierungsgarantie zugesichert, die an bestimmte Bedingungen geknüpft ist. Nach Abschluss der Kapitalerhöhung vom 22. April 2009 erhöhte sich das Grundkapital von 122.684 Tsd. € um 367.464 Tsd. € auf 490.147 Tsd. €. Der Gesellschaft floss durch die zweite Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 411,6 Mio. € zu. Abzüglich der Transaktionskosten von 21.387 Tsd. € nahm die Kapitalrücklage um 22.708 Tsd. € von 1.403.132 Tsd. € auf 1.425.841 Tsd. € zu.

Die von der Hauptversammlung am 17. Mai 2006 erteilte Ermächtigung des Vorstands, wird für die Zeit ab Wirksamwerden des in der Hauptversammlung vom 9. Juli 2009 neu zu beschließenden Genehmigten Kapitals 2009 aufgehoben.

Gleichzeitig wird der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juli 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 147.044.143,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009).

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Vermögenswerte und Schulden, welche der Roombase Networks Limited und dem internationalen Geschäft der Sky Hotel Entertainment zuzurechnen sind, wurden durch die Absicht des Managements zum Verkauf dieser Aktivitäten als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die Transaktion wird für das vierte Quartal 2009 erwartet.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (in Tsd. €)	30.06.2009
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62
Vorräte	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.237
Sachanlagen	757
Immaterielle Vermögenswerte	374
Wertberichtigung gemäß IFRS 5.15	-1.669
Gesamt	1.765

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Schulden (in Tsd. €)	30.06.2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	564
Übrige Schulden - kurzfristig	506
Übrige Schulden - langfristig	117
Gesamt	1.187

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Programmiererlösen 390.722 Tsd. € (01.01.2008 – 30.06.2008: 391.748 Tsd. €) und Erlösen aus Hardware 27.647 Tsd. € (01.01.2008 – 30.06.2008: 19.785 Tsd. €) zusammen. Die in den Programmiererlösen enthaltenen Erlöse mit direkten Abonnenten betragen insgesamt 356.803 Tsd. € (01.01.2008 – 30.06.2008: 351.446 Tsd. €).

Vertriebskosten

Der deutliche Anstieg der Vertriebskosten resultiert im Wesentlichen aus Vertriebsaktivitäten zur Einführung der neuen Programmpakete und dem Bewerben der neuen Marke "Sky".

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Während des ersten Halbjahres befand sich Sky in einem Restrukturierungsprozess. Dadurch wurden zusätzliche Personal- und Restrukturierungskosten in Höhe von 2.439 Tsd. € in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Außerdem entstanden Sky durch den Wechsel von IT Systemen und der Einführung des neuen Abonnenten-Managementsystems zusätzliche Kosten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 26. Februar 2009 zur Kapitalerhöhung wurde von mehreren Aktionären Widerspruch erklärt, die dann zu entsprechenden Anfechtungsklagen gegen den Beschluss führten. Um Gerichtsverfahren zu vermeiden, wurden zwischen Sky und den Aktionären Vergleiche geschlossen, in denen sich Sky verpflichtete, die den Aktionären durch den Vergleich entstandenen Kosten zu ersetzen. Die zusätzlich anfallenden Kosten in Höhe von 4.551 Tsd. € wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt.

Finanzergebnis

Zum 30. Juni 2009 zeigt die Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € aus der Bewertung der gewährten virtuellen Aktien Optionen an GL Europe International Luxembourg S.à.r.l., Luxemburg im Zusammenhang mit dem Rückkauf der Anteile der Premiere Star im Finanzergebnis.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des ersten Halbjahrs 2009 im Umlauf befindlichen Aktien.

Zum Stichtag haben keine Sachverhalte vorgelegen, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt haben, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Am 22. April 2009 hat Sky die zweite Kapitalerhöhung voll platziert. Infolge dieser zweiten Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital um 367.464 Tsd. € von 122.684 Tsd. € auf 490.147 Tsd. €. Aus der ersten und zweiten Kapitalerhöhung resultiert für das erste Halbjahr ein gewichteter Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien von 261.975.631.

	1. Halbjahr		2. Quartal	
	2009	2008	2009	2008
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sky Deutschland AG (in Tsd. €)	-445.495	-67.091	-365.760	-38.570
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	261.976	112.460	401.310	112.460
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-1,70	-0,60	-0,91	-0,34

Sonstige Erläuterungen

Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Personen bzw. Unternehmen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum Liefer- und Leistungsverkehr mit folgenden Gesellschaften:

in Tsd. €	Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	Erträge aus der Verrechnung von Personalkosten	Sonstige Erträge	Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen	Saldo	Verbindlichkeiten	Forderungen
Loxess GmbH	0	66	110	-5.161	-4.986	218	164
Spox Media GmbH	0	0	419	-91	328	0	0
Premium Media Solutions GmbH	19	0	0	-1.967	-1.948	3	760
Summe assoziierte Unternehmen	19	66	528	-7.220	-6.606	221	925
20 th Century Fox	0	0	0	-24.105	-24.105	3.710	0
NDS Technologies France	0	0	0	-2.144	-2.144	18	0
NDS Limited	225	0	0	-121	104	25	0
Fox International Channels Germany GmbH	0	0	0	-3.156	-3.156	1.104	0
Sky Italia S.r.l.	0	0	0	-2.201	-2.201	2.140	8
News Adelaide Holdings B.V.	0	0	0	0	0	0	0
British Sky Broadcasting Ltd.	0	0	0	-135	-135	135	0
News International Ltd.	0	0	0	-249	-249	249	0
Summe Unternehmen mit maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen	225	0	0	-32.111	-31.886	7.380	8
1-2-3. tv GmbH	0	0	14	0	14	0	374
X-Online GmbH	0	0	0	0	0	0	0
CreateCtrl AG	0	0	0	0	0	0	0
Wolfram Winter	0	0	0	-250	-250	179	0
Michael Börnicke	0	0	0	-46	-46	0	0
Summe sonstige nahestehende Personen	0	0	14	-296	-282	179	374
Summe gesamt	245	66	542	-39.627	-38.774	7.780	1.307

BSkyB und Sky haben einen Lizenzvertrag bezüglich des Markenzeichens geschlossen, welcher Sky die Möglichkeit gibt, die Marke Sky zu nutzen. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2016 (Initial term) und wird danach automatisch um weitere 7 Jahre verlängert (Extention term). Anschließend hat Sky die Möglichkeit auf eine einmalige nachträgliche Verlängerung um 3 Jahre. Die Vereinbarung enthält marktübliche Lizenzgebühren, welche an die erreichten Umsatzerlöse gekoppelt und in den ersten 7 Jahren begrenzt sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Summe 30.06.2009	Summe 31.12.2008
Filmlicenzen	276.683	295.251
Sportlicenzen	1.281.796	1.407.905
Partnerkanäle	377.500	205.591
Abnahmeverpflichtung Receiver	48.865	16.639
Übrige	479.429	555.218
Summe	2.464.273	2.480.605

Die künftigen Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Summe 30.06.2009	Summe 31.12.2008
Netzbetreiber und Transpondermiete	643.204	681.762
Bürogebäude	100.348	103.943
Kfz	2.999	2.750
Technische Büroanlagen	141	127
Summe	746.693	788.582

Segmentberichterstattung

Sky ist ausschließlich im Pay-TV-Geschäft in Deutschland und Österreich tätig, daher liegen keine unterschiedlichen Geschäftssegmente vor.

Organe

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Sky Deutschland AG vom 9. Juli 2009 wurden die vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidaten in den Aufsichtsrat der Gesellschaft bis zur Beendigung der Hauptversammlung 2013 gewählt: Markus Tellenbach, Guillaume de Posch, Dr. Stefan Jentzsch, Thomas Mockridge, Mark Kaner und Steven Silvester Tomsic.

Der Aufsichtsrat der Sky Deutschland AG hat am 13. Mai 2009 mit Wirkung zum 1. Juni 2009 Pietro Maranzana zum neuen Finanzvorstand bestellt. Er folgt auf Mark Williams, der diese Position bisher neben seiner Aufgabe als Vorstandsvorsitzender kommissarisch innehatte.

Mit Wirkung zum 18. März 2009 wurde Markus Tellenbach zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Sky Deutschland AG gewählt.

Mit Wirkung zum 5. Februar 2009 wurde Dr. Hans M. Seiler in den Aufsichtsrat der Sky Deutschland AG bestellt. Herr Dr. Seiler folgt auf Mark Williams, dessen Aufsichtsrats-Mandat seit seiner Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden ruht.

Mit Wirkung zum 3. Februar 2009 legte Rainer Großkopf sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates der Sky Deutschland AG nieder.kpm

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2009 übernahm Sky von der Plazamedia GmbH, einer Tochtergesellschaft der Constantin Medien AG, die Creation Club GmbH. Die Creation Club GmbH wurde damit eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG. Der vereinbarte Basiskaufpreis beträgt 15,25 Mio. € und ist bis 2013 zu zahlen. Zusätzlich zum Basiskaufpreis vereinbarten beide Parteien weitere marktübliche Kaufpreisanpassungen. Die Creation Club GmbH ist eines der führenden Unternehmen für audiovisuelle Kreation und TV-Produktion.

Am 5. August 2009 gab die News Corp bekannt weitere Anteile an der Sky Deutschland AG erworben und ihren Anteil von 30,5 Prozent auf 39,96 Prozent erhöht zu haben.

Mit Wirkung zum 28. August 2009 hat Sky seinen 14,4 prozentigen Anteil an der 1-2-3.tv GmbH an weitere Gesellschafter der 1-2-3.tv verkauft. Der hieraus resultierende Veräußerungsgewinn wird auf ca. 2,0 Mio. € geschätzt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Unterföhring, 14. August 2009

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Sky Deutschland AG, Unterföhring

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Sky Deutschland AG (vormals Premiere AG), Unterföhring, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 14. August 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Kremer
Wirtschaftsprüfer

Sonstiges

Impressum

Herausgeber:

Sky Deutschland AG
Medienallee 4
85774 Unterföhring
www.info.sky.de

Kontakt und weitere Informationen:

Sky Deutschland AG
Communications
Tel.: +49 89/99 58-63 93
E-Mail: info@sky.de

Investor Relations
Tel.: +49 89/99 58-10 10
E-Mail: ir@sky.de

Finanzkalender 2009:

12. November: Zwischenbericht zum 3. Quartal

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Sky Deutschland AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Sky Deutschland AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von demjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die Sky Deutschland AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.